

KW 44 - Unser Schullandheim in Indelhausen

Ein Bericht der Klasse 4a, entstanden daheim und in Schreibkonferenzen im Deutschunterricht.

Alle Kinder haben mitgearbeitet. Die namentlich genannten Kinder haben den Text, den ihr Team ausgesucht und überarbeitet hat ursprünglich verfasst und die veränderte Form daheim nochmal getippt!

Vielen Dank!

Klaus Bardele

Die Klasse 4a hat sich am Mittwoch, den 6.10.21, um 8.15 Uhr auf dem Pausenhof getroffen. Die Lehrer haben unsere Pässe und Schnitzmesser eingesammelt. Als der Bus ankam, haben wir unsere Koffer hingestellt. Dann hatte unsere Lehrerin die Regeln erklärt. Und als Letztes haben wir Hände gewaschen. Dann ging es los. In knapp einer Stunde sind wir angekommen.

Mike

Die Ankunft im Waldschulheim

Vor dem Waldschulheim wurden wir von einem gewissen Herrn Birnbickel begrüßt. Anschließend bekamen wir unsere Zimmer zugeteilt. Im Zimmer angekommen bezogen wir die Betten und räumten die Kleider in die Schränke.

Um 11 Uhr sollten wir alle im Lehrsaaal sitzen. Dort stellte Herr Birnbickel seine Mitarbeiter vor. Außerdem erzählte er uns, warum der Wald nützlich ist. Frau Förster, die uns in der Herberge bekochte, stellte uns ihr Team vor. Hinterher gab es Spaghetti mit Tomatensauce.

Emilie

Nach dem Mittagessen sind wir wandern gegangen. Der Leiter der Wanderung berichtete von Schneckenkönigen. Das sind Schnecken, deren Haus wie ein Schreibrift „e“ geformt ist. Die gibt es sehr selten und einem Förster im WSH sind diese Schnecken 25€ wert. Durchs Lautertal fließt die Lauter und in der Lauter leben verschiedene Fische und Krebse.

Anschließend marschierten wir einen steilen Weg hinauf. Der Pfad war mühsam. Endlich kamen wir an eine gewaltige Kalksteinhöhle. Wir durften sogar hinein und stießen auf ein enges Loch in 2 Metern Höhe. Auch durch dieses Loch haben wir uns gequetscht. Dort empfing uns der Führer und half uns runter.

Danach kamen wir an eine zweite Höhle. Die Gerberhöhle. Dort gab es einen großen Durchgang, den wir wieder betreten haben. Die Mutigen durften weiter in die Höhle hinein.

Lara (Eric, Annika)



Wir stiegen weiter den Berg nach oben. Schließlich blieben wir auf einer runden, glatten Fläche stehen. Wir befanden uns auf einer Fluchtburg. Sie diente damals Völkern als Rückzugsort bei Kriegsgefahr. Die Fluchtburg wird von einer welligen Holzpalisade umgeben. Das sind nebeneinander in den Boden gerammte Holzpfähle. Nun mussten wir in unsere Tischgruppen zusammen gehen und nach unterschiedlichen Blättern suchen. Anschließend musste jede Gruppe einen Kreis mit den Blättern in der Reihenfolge grün-gelb-orange-rot-braun-schwarz legen. Wir staunten, wie viele verschiedene Blätterfarben es gab. Kurz darauf besprachen wir, warum die Bäume im Herbst ihre Blätter abwerfen: Im Winter finden die Bäume nicht so viel Nahrung im Boden, um auch die Blätter zu ernähren. Deshalb ziehen sie den Farbstoff Chlorophyll aus den Blättern, so dass sie sich verfärben, und lassen sie dann fallen. Und warum ist es für uns wichtig, dass die Bäume ihre Blätter abwerfen? Wenn es im Winter bei uns schneit, bleibt etwas Schnee auf den Blättern liegen. Dadurch können die Äste zu schwer werden und herunterfallen. Als wir alles besprochen hatten gingen wir wieder zurück. Auf dem Weg entdeckten wir eine Abkürzung. Da gab es kein Halten mehr: Alle rannten den Hang nach unten. Das war ein Riesenspaß! Kurz darauf legten wir eine Rast an einem Spielplatz ein. Danach liefen wir noch die letzten 100 Meter zum Waldschulheim. Endlich waren wir da, denn wir hatten einen Bärenhunger. Zum Abendbrot gab es Laugenstangen, Gemüse, Käse und Obst.
Felix

Fortsetzung folgt: Lesen Sie nächste Woche Teil 2